

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

119 (29.4.1824)

## Beilage zu Nr. 119

der

## Karlsruher Zeitung.

## Literarische Anzeigen.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

## Der Ehespiegel,

oder

## Himmel und Hölle auf Erden.

Rathschläge eines Weltmannes, wie man sich die Gefährten des Lebens erspähen, mit ihnen in trauerlicher Vereinigung auf Rosen wandeln, Wonnetage leben u. geliebt seyn könne. Nebst erbaulichen Betrachtungen über Ehestandsfischnerei mit Angeln und Netzen und wie beide für die verschiedenen Arten von Fischen beschaffen seyn müssen. Ein Ehestandscodex aus der wirklichen Welt mit launigen Einfällen, witzigen Repliken, komischen Erzählungen und satyrischen Noten zur Erschütterung des Zwergfels. 12. Geheset.

Preis 1 fl. 30 kr.

## Shakspeare.

Deutsch und Englisch

in

eleganten und wohlfeilen Taschen-

ausgaben

mit

vielen Kupfern.

In der neuen akademischen Buchhandlung von Karl Groos in Heidelberg ist unentgeltlich zu haben: eine ausführliche Ankündigung von:

## Shakspeare's

sämmlichen dramatischen Werken

frei für die deutsche Bühne bearbeitet

von

Meyer

mit vielen Kupfern,

welche äußerst elegante Ausgabe eben so durch ihren innern Werth, als durch ihren unglaublich wohlfeilen Preis von achtzehn Kreuzer rheinisch für jedes Bändchen überraschen muß.

Gleichzeitig erscheint in demselben Formate und in eben so ansprechendem Aeußern eine ganz korrekte Taschenausgabe Shakspears in englischer Sprache nach Chalmers neuester verbesserter Edition (London 1823), unter dem Titel:

## Shakspears plays etc.

mit deutschen Anmerkungen und einer Kritik über jedes Drama begleitet

von

Meyer

mit vielen Kupfern,

die wir allen denen, welche den Dichter in der Uebersprache lesen und ohne kostbare Hülfsmittel vollkommen verstehen wollen, als unentbehrlich empfehlen können.

Der beispiellos niedrige Preis dieser Ausgabe ist für das Bändchen 13 1/2 Kr. rhein., wofür es baldige Subscribenten noch obendrein dauerhaft brochirt erhalten.

— Obige Buchhandlung von Karl Groos in Heidelberg nimmt Subscription in frankirten Briefen an.

Vorausbezahlung ist nicht nothwendig.

Gotha, im März 1824.

Henning's'sche Buchhandlung.

## Anzeige

für Lehrer in Schulen aller christlichen Konfessionen.

Die sehr empfehlungswürthe

»Schulbibliothek, eine Sammlung von Schul- und Volkschriften für Lehrer und Lernende, verfaßt von D. G. F. Seiler und vielen andern Gelehrten, in 39 Abtheilungen und 410 Bogen oder 6560 Seiten stark«

ist gegenwärtig wieder vollständig zu haben, und kann nun den verehrl. Lehrern protestantischer Schulen auf Verlangen durch jede Buchhandlung geliefert werden. Der äußerst geringe Pränumerationspreis, welcher bis zum Schlusse des Jahres 1824 dauert, ist, wie seither, 12 fl. 36 kr.

Ebenso ist auch die  
 »Ausgewählte Sammlung gemeinnütziger Schul- u.  
 Volksschriften für Lehrer u. Lernende der christ-  
 lich katholischen Konfession, verfaßt von mehre-  
 ren Gelehrten, in 16 Abtheilungen und 150 Bo-  
 gen oder 2400 Seiten stark«  
 wiederum vollständig erschienen, und um den seitherigen  
 so geringen Pränumerationspreis von 5 fl. 24 kr., der bis  
 ultimo 1824 dauert, auf Bestellung durch jede Buch-  
 handlung zu bekommen. Der nachherige Ladenpreis beider  
 Sammlungen ist bekanntlich fast um die Hälfte höher.

Erlangen, im April 1824.

Heyder'sche Buchhandlung

und

D. Seiler'sche Bibelanstalt.

Zu recht vielen Aufträgen auf vorstehende beide Sam-  
 mlungen von Schulschriften erbiethet sich Braun in Karls-  
 ruhe, und ertheilt auch ausführliche Inhaltsanzeige darüber  
 gratis.

Achern. [Diebstahl und Fahndung.] In den  
 ersten Tagen dieses Monats wurden einem Bürger in Sasbach  
 durch eine Weibsperson, angeblich eine Zigeunerin, welche mit  
 ihrem Manne daselbst übernachtete, durch Vorspiegelung einer  
 ihm drohenden Gefahr, und daß sie diese von ihm abzuwen-  
 den vermüßte, 20 große und 8 kleine Thaler, sodann nachbe-  
 schriebene Kleidungsstücke entwendet.

Indem wir deren Signalement, soweit es erhoben werden  
 konnte, beischließen, ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf  
 diese Menschen strenge zu fahnden, sie im Verretungsfalle zu  
 arretiren, und hierher liefern zu lassen; und bemerken zu-  
 gleich, daß zu gleicher Zeit noch drei Weibspersonen sich in  
 Sasbach eingefunden haben, welche mit diesen bekannt sind,  
 und in Verbindung zu stehen scheinen, welche aber näher nicht  
 signalisirt werden können.

Achern, den 24. April 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Achern.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

- 1) Ein großes seidenes violettes Halstuch, dessen Einfassung  
zur Hälfte roth, die andere hellblau gestreift war;
- 2) 7 Schnüre gute S anaten von brauner Farbe;
- 3) ein kattunenes, hellblau gebläutes Vortuch;
- 4) eine köllische Bettziehe.

Signalement

1) Des Weibes. Dasselbe ist mittlerer Statur, mager  
mit länglichem Gesicht, hat ganz schwarze Haare, ist bei-  
läufig 26 Jahre alt; trug einen grünen Oberrock mit ei-  
ner silbernen Haste, wie dergleichen an Mänteln sind, und  
unter ihrem Oberrock einen roth gestreiften, etwas abgetrag-  
nen Unterrock.

2) Des Mannes. Derselbe ist von langer magerer Sta-  
tur, hat schwarze Haare, bleiches Angesicht; er trug einen lan-  
gen hellbraunen Rock mit einem langen Kragen, hellbraune  
Hosen und einen gewürfelt laufenden Strohhut. Er führt  
eine Violine und ein Pferd, einen Falchen, mit schwarzem  
Schweif und Mähnen, mit sich.

Lahr. [Waaren-Versteigerung.] In Folge  
richterlicher Verfügung werden aus der Sannwasse des Fabrik-  
inhabers Johannes Kesselmeier zu Seelbach am

Montag, den 17. Mai d. J.,

Vormittags, nachstehend verzeichnete Objekte, gegen baare Be-  
zahlung, versteigert werden:

Dhngesfahr	96 Etr. Baumwollenabgang 1te Sorte, zu gu- ten Handgespinnsten tauglich;
"	125 Etr. Baumwollenabgang 2te Sorte;
"	500 Pf. rohes Baumwollengarn;
"	25 Pf. rothes Türkengarn;
"	80 Pf. roth Mule;
"	900 Pf. = Water;
"	120 Pf. violet Mule und Water;
"	75 Pf. desgleichen Mule und Water;
"	150 Pf. mittel- und dunkelblaues Mule;
"	350 Pf. Baumwollengarn von verschiedenen Far- ben und Nummern;
"	1400 Pf. englisches Mule, gefärbt bis zum Krapp- puren;
"	550 Pf. englisches Water, gefärbt bis zum Krapp- puren;
"	34 Stük Siamosen von verschiedenen Quali- täten und Dessins;
"	40 Duzend Masttücher von verschiedenen Qua- litäten und Dessins;
"	60 Pf. Gallus in Sorten;
"	850 Pf. Sumä;
"	150 Pf. Krapp;
"	350 Pf. Eisenvitriol;
"	43 Pf. Cyprischen Vitriol;
"	500 Pf. Baumöl;
"	900 Pf. Alaun;
"	4200 Pf. Soda;
"	400 Pf. Zinnfals;
"	200 Pf. Scheidwasser;
"	40 Pf. Salpeter;
"	60 Pf. Salmiak;
"	100 Pf. weiße Kreide, nebst mehreren andern Resten von Farbwaaren;
"	75 Pf. englisches Zinn;
"	775 Pf. neues unverarbeitetes Eisen;
"	170 Pf. Stahl;
"	Eine große Waage mit Waagbreitern;
"	15 Etr. eisernes Gewicht.

Zugleich wird bemerkt, daß an den folgenden Tagen eine  
goldene Repetiruhr, eine Tafeluhr, Schreinwerk und verschie-  
denes Hausgeräthe zum Verkauf öffentlich ausgebaut werden  
wird; wozu man die Kaufliebhaber hierdurch einladet.

Lahr, im Breisgau, den 12. April 1824.

Großherzogl. Badisches Amtsrevisorat.

Wittmann.

Karlsruhe. [Verkauf von Schafen aus dem  
Großherzoglichen Schäferei-Institut betr.]  
Von den bei dem Großherzogl. Schäferei-Institut Gortsaue  
erzogenen Schafen von spanischer Raze werden bis

Freitag und Samstag, den 28. und 29. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Kameralhof Menzingen bei  
Wiltferdingen, zwischen Pforzheim und Durlach, 750 Stük  
Mutterchafe, von 1, 2 und 3 Jahren, und 20 bis 30 Stük  
Widder, in abgetheilten Parthien zum öffentlichen Verkauf an  
die inländischen Schäferienbesitzer ausgesetzt werden. Man  
wählt hierzu die nächste Schurzeit, damit die Wolle in Ab-  
sicht auf ihre Feinheit und Güte von den Kaufliebhabern noch  
am Körper der Chafe untersucht und geprüft werden kann.

Karlsruhe, den 13. April 1824.

Großherzogliche Schäferieadministration.

D. Herrmann.

**Karlsruhe.** [Pferde-Versteigerung.] Dienstag, den 4. Mai dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Großherzoglichen Marstalle mehrere brauchbare Pferde, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 25. April 1824.  
Großherzogliches Oberstallmeisteramt.

**Pforzheim.** [Eichenholz-Versteigerung.] Künftigen Samstag, als den 1. Mai d. J., werden in den Pforzheimer Stadtwaldungen, Hugenfelder Reviers, 100 Stük Eichen, Stammweise, durch Steigerung verkauft. Hierunter befindet sich Holländer- und sonstiges Nutzholz. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage, früh 8 Uhr, an der Kalterbrücke einfinden.

Pforzheim, den 25. April 1824.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Blittersdorf.

**Eppingen.** [Brandwein- und Fässer-Versteigerung.] Montag, den 10. des nächsten Monats Mai wird in dem Amtshaus dahier eine bedeutende Quantität Zwetschen-, Frucht- und Kartoffel-Brandwein, nebst Fässern von 3 Fuder bis zu 1 Ohm, sämmtlich in Eisen gebunden, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, versteigert.

Eppingen, den 22. April 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wilkens.

**Bretten.** [Frucht-Versteigerung.] Montag, den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau von den herrschaftlichen Speichern, zu Helmsheim 80 Malter Gerste, zu Heidelesheim 90 Malter Haber, und von dem herrschaftlichen Speicher zu Jöhlungen 100 Malter Dinkel, mit Retentionsvorbehalt, gegen baare Bezahlung, in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 25. April 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hoyer.

**Oberkirch.** [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Bis Donnerstag, den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus diesseitiger Kellerei 7 1/2 Fuder 1823er Gefällweine vorzüglicher Qualität, und 27 Fretl. Ko n öffentlich versteigert. Die Liebhaber mögen sich hierzu auf oben bestimmte Zeit einfinden.

Oberkirch, den 22. April 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Siedert.

**Müllheim.** [Wein-Versteigerung] Bis Montag, den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden zu Sulzburg 600 Saum Markgräfer 1823er Weine, aus den Gemarkungen Luggen, Müllheim, Steinfurt, Brizingen, Dallingen, Muggard, Niedereggenen und Buggingen, separirt, sodann gegen 85 Saum 1823er Weinhefe, versteigert.

Müllheim, den 18. April 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Kochliß

**Achern.** [Bauakford-Versteigerung.] Zur Versteigerung des Hauses des höhern Orts für die Pfarrkirche im Kapplerthale genehmigten f. g. Dachreiterthürmchens nebst Empordüne, im Anschlag von 1480 fl., an den Wenigstnehmenden ist Tagfahrt auf

Mittwoch, den 5. Mai, früh 10 Uhr, in dem Schulhause zu Ottenhöfen festgesetzt, wozu die Stei-

gerungslustigen eingeladen werden. Riß und Ueberschlag können bis dahin in diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Achern, den 17. April 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

**Ettlingen.** [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Bei der kürzlich geschehenen Untersuchung der Unterpfandsbücher der Gemeinden Forchheim, Mörsch und Neuburgweyer fand man dieselben in einem Zustand, welcher eine unumgängliche Renovatio zur Folge macht.

Alle diejenigen, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf in der Gemarkung benannter Gemeinden gelegenen Liegenschaften haben, werden hiermit angefordert, ihre in Händen habenden Urkunden in Original, oder beglaubter Abschrift,

den 10. und 11. Mai d. J. von Forchheim,  
den 12. und 13. Mai d. J. von Mörsch,  
den 14. Mai d. J. von Neuburgweyer,

beim Großherzogl. Amtsrevisorat dahier um so gewisser vorzulegen, als die Vorgesetzten der benannten Gemeinden für die nicht erschienenen Pfandgläubiger, nach Verfluß der anberaumten Liquidationstage, von ihrer Verantwortlichkeit entbunden sind, und sich die ausbleibenden Pfandgläubiger den für sie durch ihre eigene Vernachlässigung entstehen mögenden Schaden daher selbst zuzuschreiben haben.

Ettlingen, den 14. April 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

**Emmendingen.** [Mundtods-Erklärung.] Bäcker Paul Reinbold von Reichenbach, Vogtei Freiamt, wird im ersten Grad für mundtods erklärt, und ihm sein bisheriger Vermögensverwalter, Andreas Herr in Freiamt, als Aufsichtspfeiler beigegeben, ohne welchen Reinbold nicht gültig handeln kann. Was hiermit bekannt gemacht wird.

Emmendingen, den 6. April 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Stöffer.

**Gengenbach.** [Mundtods-Erklärung.] In Gemäßheit hohen Kreisdirektorialbeschlusses vom 31. März d. J., Nr. 5017, wird gegen den Bürger und Rothgerbermeister Philipp Ruf von Gengenbach die Mundtodsmachung im zweiten Grade ausgesprochen; was hiermit zur jedermanns Nachachtung und Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gengenbach, den 12. April 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Vossi.

**Kislau.** [Aufforderung.] Wer an den in ungefähr 25 bis 30 fl. bestehenden Nachlaß des kürzlich dahier mit Tod abgegangenen Unter-Chirurgen Karl Ludwig Ferber, von Willstett, Ansprüche zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

um so gewisser bei diesseitigem Regimentsquartiermeisteramt anzuzeigen, als alle später hier eingehende Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Kislau, den 23. April 1824.  
Der Oberstleutnant und Kommandeur der Großherzoglichen Realinvalidenkompanie.  
v. Saint-Julien.

**Karlsruhe.** [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Caspar Seggenheimer von Eggenstein Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 17. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,  
anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 5. April 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Krämers Johann Volz von Ruppheim Sant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 18. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,  
anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 7. April 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Theilungskommissars Eisenkessel von Ruppurr Sant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 25. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,  
anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Hierbei wird bemerkt, daß die Aktivmasse nur 22 fl. 55 fr. beträgt.

Karlsruhe, den 13. April 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Stühlingen. [Ediktalladung.] Jakob Ritter, gebürtig von Stühlingen, hat sich etwa vor 30 Jahren als Schuster auf die Wanderschaft begeben, ohne daß von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod bisher etwas bekannt geworden. Derselbe, oder dessen Leibeserben, werden daher aufgefordert, sich

binnen einem Jahre  
bei diesseitigem Amte um das von seiner dahier ledig verstor-

benen Schwester, Eufanna Ritter, rückgelassene Vermögen von ohngefähr 300 fl. zu melden, widrigenfalls dasselbe an die nächsten Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz wird verabfolgt werden.

Stühlingen, den 17. April 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Seng.

Gerlachshausen [Ediktalladung.] Der vor beiläufig 20 Jahren als Schmiedsgehilfe auf die Wanderschaft gezogene Jakob Appel von Grünfeld, oder dessen etwaige Leibeserben, werden hiermit vorgeladen, sich bei hiesigem Amte binnen Jahresfrist um das unter Pflegschaft gestellte Vermögen zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten, gegen Kaution, übertragen werden soll.

Gerlachshausen, den 6. April 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiblein.

München. [Aufforderung.] Am 17. Febr. 1820 starb dahier der d'haute lieu Manufakturdirector, Andreas Joseph Ehedeville, und am 17. Jänner d. J. dessen Wittwe, Maria Anna Ehedeville. Als Intestatereben wurden bisher nur ein Bruder des erstern, Karl Maria Ehedeville, dann die 5 Kinder des Joseph Meister zu Holzheim, Namens Theres, Magdalena, Joseph, Maria Anna und Anton, endlich die Kinder des Michael Meister zu Offenburg, Namens Joseph, Ludwig und Johann Nepomuk, und ein Enkel des Michael Meister, Namens Ludwig Streble, als rechtmäßig bekannt. Alle übrigen allenfalls noch vorhandenen Intestatereben, die mit Vorstehenden ein gleiches oder ein besseres Erbrecht zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen,

von heute an, bei diesseitiger Behörde zu melden, ihr Erbrecht nachzuweisen, und über das vorliegende Testament der Ehedeville'schen Ehegatten vom 10. Juli 1806 ihre Erklärung abzugeben, ausserdem dasselbe als von ihnen anerkannt betrachtet werden wird.

München, den 20. März 1824.  
Königl. Vaterliches Kreis- und Stadtgericht.  
v. Gerngroß.

Lüdingen. [Vorladung.] Auf Anrufen Sr. Hoheit des Herrn Herzogs Wilhelm von Württemberg werden Alle, denen auf das an die Gemeinde Hirrlingen, Oberamts Rottenburg, schon im Jahre 1821 verkaufte Rittergut daselbst und dessen Theile Pfand- oder andre dingliche Rechte ver- meintlich oder gegründet zustehen, wenn sie sich auch gleich nur auf die früheren Besitzer dieser Herrschaft beziehen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche binnen der zersörlichen

Frift von neunzig Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, in dem Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß ihre Pfand- u. andere dinglichen Rechte durch ein richterliches Erkenntniß als gänzlich erloschen werden erklärt werden. Die Inhaber von solchen Pfand- und andern dinglichen Rechten aber, welche an die Gemeinde Hirrlingen überwiesen und von ihr seit dem Besitze der Herrschaft durch ausgestellte Obligationen z. schon anerkannt wurden, sind von der Befolgung und Wirkung dieser Ediktalladung ausgenommen.

So beschloffen im Civilsenat des Königl. Württembergischen Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis zu Lüdingen, der 6. April 1824.

Kapff.